



Einladung zur Gemeindeversammlung von Dienstag, 29. April 2008, 20.15 Uhr, in der Aula Felsberg

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2007
2. Tempo 30 (sichere Strassen für Felsberg)
3. Informationen zu laufenden Projekten
4. Umfrage / Mitteilungen

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung (Versammlung 17.12.2007) kann an der Anschlagtafel beim Gemeindehaus, auf der Gemeindeverwaltung (während der Schalteröffnungszeiten) oder im Internet (www.felsberg.ch) eingesehen werden.

Stimmfähig sind die handlungsfähigen Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erfüllt haben. Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die in der Gemeinde wohnhaften stimmfähigen Schweizerbürger beiderlei Geschlechts. In der Gemeinde wohnhafte niedergelassene Ausländer können an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Nach kantonaler Verfassung haben sie kein Stimmrecht.

Falls Sie Anträge oder Fragen haben, würde es uns freuen, wenn Sie diese vor der Versammlung dem Gemeindepräsidenten in schriftlicher oder mündlicher Form (Sprechstunde) unterbreiten könnten.

Felsberg, 02. April 2008

DER GEMEINDEVORSTAND FELSBURG



Traktandum 2

Tempo 30 (sichere Strassen für Felsberg)

Sehr geehrte Stimmbürgerin und Stimmbürger

Die Gemeindeversammlung genehmigte im Dezember 2006 einen Kredit von Fr. 10'000.- zur Überprüfung der Verkehrssicherheit. Eine Verkehrskommission bestehend aus Lydia Jöhri, Heinz Bühler, Ernst Cadosch und Markus Feltscher hatte vom Gemeindevorstand im Rahmen der Ortsplanungsrevision auch die Sicherheit unserer Strassen für Kinder, Fussgänger, Velofahrer usw. zu überprüfen. Mit der Unterstützung des erfahrenen Verkehrsplaners dipl. Ing. ETH Peter Hartmann wurde diese Analyse durchgeführt. Der Ingenieur legte uns ein umfassendes Verkehrskonzept vor. Daraus ergibt sich eine Palette von Sicherheits- und Langsamverkehrsmassnahmen. Am meisten bringt dabei die Einführung von Tempo 30. Daneben prüft der Gemeindevorstand aber auch weitere Massnahmen (z.B. bauliche Massnahmen Wingertstrasse, Abgabe Gratisvelovignette usw.) und wird diese zu einem späteren Zeitpunkt beantragen. Einige der Massnahmen können erst beurteilt werden, wenn mit Tempo 30 ein Jahr lang Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Kommission und Gemeindevorstand sind nach eingehender Analyse einstimmig zur Auffassung gelangt, dass Tempo 30 für Felsberg eine sehr angepasste Massnahme wäre, weil die allermeisten Strassen sehr eng sind, Ausfahrten und Parkplätze direkt auf die Strasse gehen und damit ein hohes Unfallpotential für spielende Kinder darstellen. Die einzige breitere Strasse mit Trottoirs ist die Taminserstrasse/Rheinstrasse. Genau dort wird aber gemäss umfassenden Messungen zu schnell gefahren und gleichzeitig ist dieser Strassenzug der wichtigste Schulweg unserer Kinder und dazu noch die Bushauptroute. Felsberg eignet sich für Tempo 30 ausgezeichnet, weil wir keinen Durchgangsverkehr haben. Die Verkehrsberatung der Kantonspolizei hat unsere Situation überprüft und unterstützt die Einführung von Tempo 30 ebenfalls.

Für Tempo 30 sprechen folgende Sicherheitsaspekte:

- Mit Tempo 30 werden die Strassen sicherer und die Schulkinder können ungefährdet zu Fuss oder mit dem Velo (Schüler aus Tamins) zur Schule fahren.
- Mit Tempo 30 verringert sich die Wahrscheinlichkeit von Unfällen erheblich und auch die Folgen bei Unfällen sind deutlich weniger dramatisch. So hat sich die Anzahl Unfälle in den bis jetzt eingeführten Tempo 30-Zonen in Graubünden gegenüber vorher halbiert, und in der Stadt Zürich ging die Anzahl verletzter Kinder im Strassenverkehr nach Einführung von grossflächigem Tempo 30 um über 50% zurück.
- Auch wenn in den letzten Jahren in Felsberg wenige Unfälle geschahen, lohnt sich die Einführung von Tempo 30 auf jeden Fall, denn „vorbeugen ist besser als heilen“.
- Mit Tempo 30 wird es im Dorf ruhiger. Tempo 30 reduziert den Strassenlärm um 2-3 dB(A). Um eine gleiche Wirkung ohne Tempo 30 zu erzielen, müsste



das Verkehrsaufkommen beinahe halbiert werden. Ruhe ist für ein Wohndorf ein wichtiger Lebensqualitätsfaktor.

- Das Kreuzen mit dem Bus ist bei Tempo 30 gut möglich, mit 50 müssen viele abbremsen und, was noch schlimmer ist, die Autos weichen oft auf das den Fussgängern vorbehaltene Trottoir aus.
- Tempo 30 ist kostengünstig. Mit wenig Aufwand kann die Sicherheit viel mehr verbessert werden als mit einzelnen teuren baulichen Massnahmen.
- Die Nachteile von Tempo 30 sind vernachlässigbar. Der Zeitverlust bei einer Fahrt durchs ganze Dorf beträgt deutlich weniger als eine halbe Minute und auch der Bus verliert kaum mehr als 10 Sekunden.

Der Gemeindevorstand schlägt Ihnen eine flächendeckende Variante von Tempo 30 vor, weil:

- Nur diese den gerade für Schüler entscheidenden Strassenbereich des Schulhauses sicherer macht.
- Eine Tafelwald vermieden wird.
- Es mit Abstand die kostengünstigste Lösung ist. Ausser zwei horizontalen Versätzen auf der Taminserstrasse sind keine baulichen Massnahmen notwendig. Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf lediglich 32'000.-.

Eine Minivariante stellt die Herausnahme von Taminserstrasse und Rheinstrasse aus dem Tempo 30-Perimeter dar. Über diese Minivariante kann vor dem Hauptantrag des Vorstandes abgestimmt werden.

- Sie ist für den Gemeindevorstand eine Art Rückfallvariante, wenn die Bevölkerung auf Taminserstrasse und Rheinstrasse höhere Geschwindigkeiten behalten möchte, aber wenigstens auf den restlichen Strassen Tempo 30 einführen möchte.
- Sie erhöht die Sicherheit auf allen „Nebenstrassen“
- Sie erfordert einen Tafelwald, weil jede von der Taminser- und Rheinstrasse abzweigende Strasse einzeln markiert werden müsste und zur Bremsung der Geschwindigkeit rund 8 „Bremsen“ (z.B. Berliner Kissen) eingebaut werden müssten.
- Sie kostet wesentlich mehr als die Vollvariante, nämlich 59'000.-. Sie löst den Hauptrisikobereich Taminserstrasse/Rheinstrasse nicht.

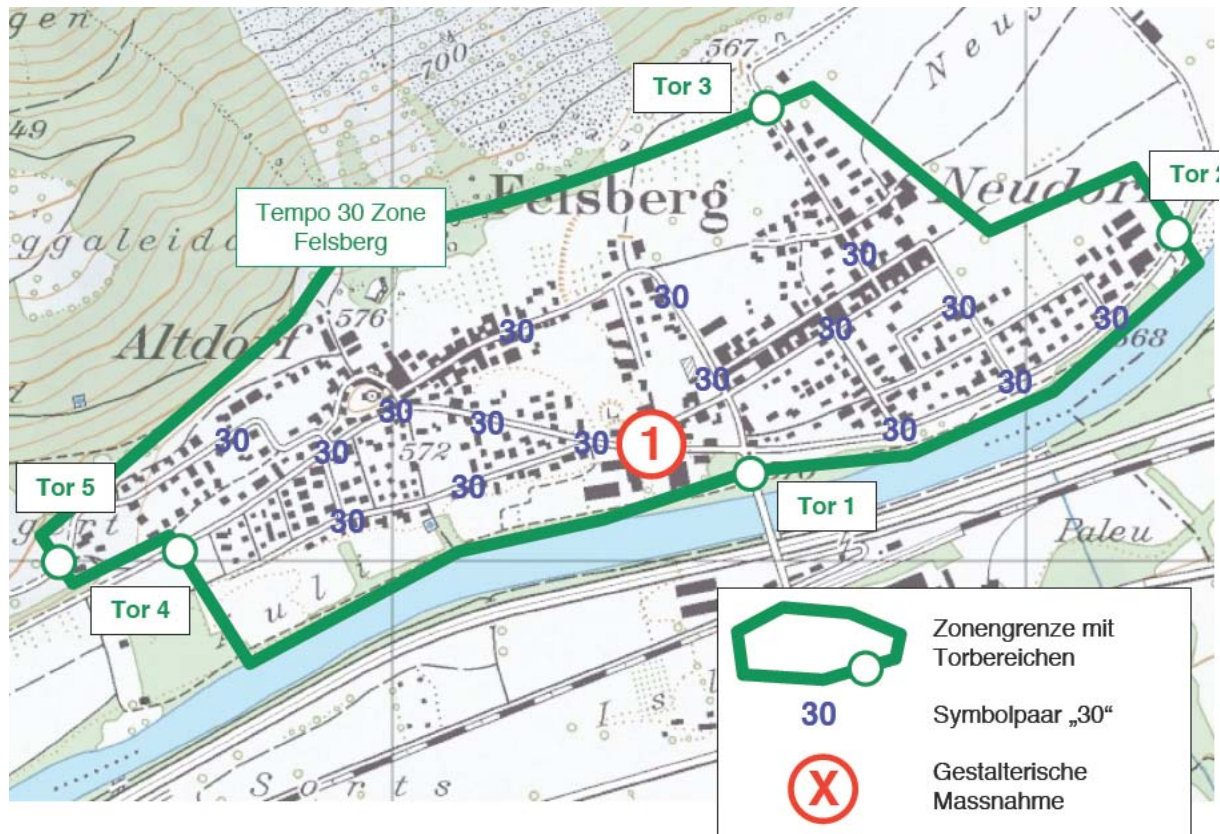
Wir bitten Sie zum Schutze unserer Kinder und unserer Lebensqualität dem Antrag des Gemeindevorstandes zuzustimmen und entsprechend an der Gemeindeversammlung vom 29.4. um 20.15 teilzunehmen.

Antrag:

Wir bitten Sie Tempo 30 flächendeckend einzuführen und zur Umsetzung der entsprechenden baulichen Massnahmen einen Kredit von Fr. 35'000.- zu sprechen.



Darstellung der Tempo 30 Zone ganzes Gemeindegebiet

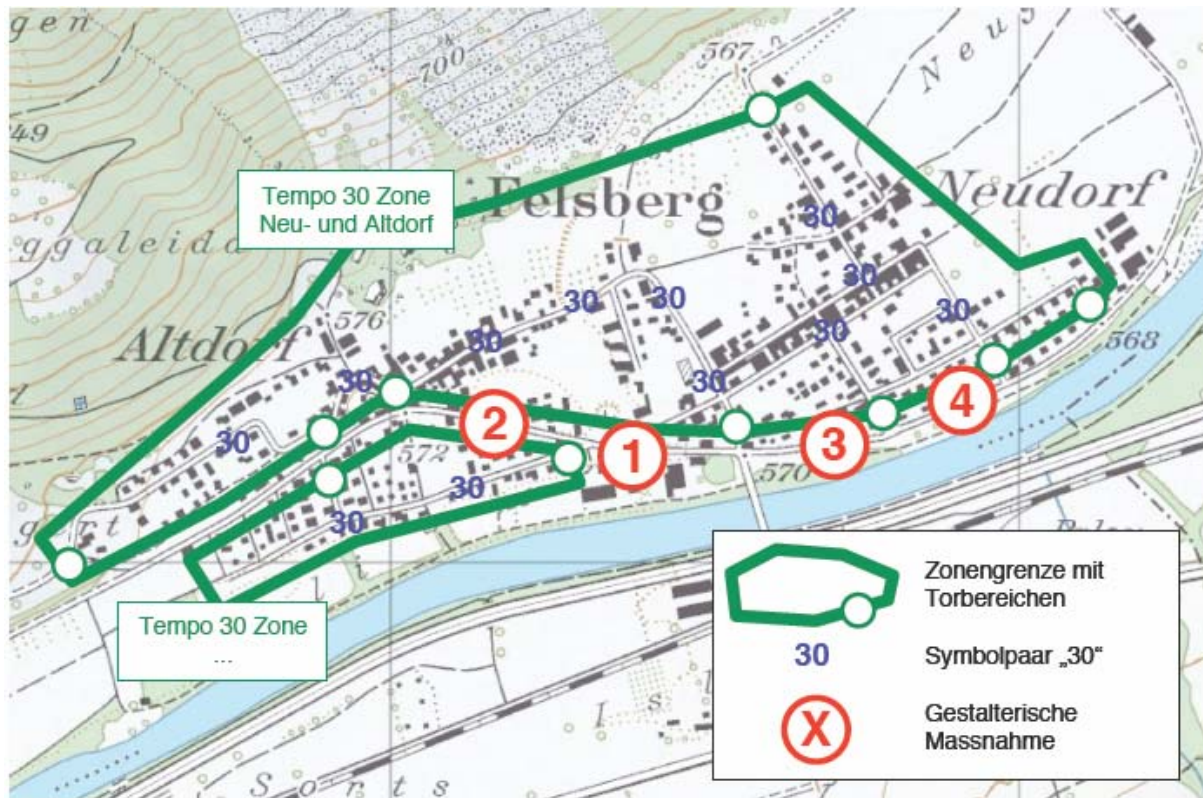


Grobe Kostenschätzung auf der Grundlage ortsüblicher Einheitspreisen

<u>Massnahmen</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Fr. /Stk.</u>	<u>Fr. total</u>
Zonentor mit 2 Signaltafeln Grösse 1000 x 700	1	2'000.-	2'000.-
Zonentor mit 1 Signaltafel Grösse 1000 x 700	2	1'000.-	2'000.-
Zonentor mit 1 Signaltafel Grösse 700 x 500	2	800.-	1'600.-
Markierung Symbol „Zone 30“ im Torbereich	5	300.-	1'500.-
Markierung Symbolpaar „30“ innerhalb der Zone	16	200.-	3'200.-
Weitere Markierungen (Rechtsvortritt etc.)	-	pauschal	2'000.-
Gestalterische Massnahmen (z.B. „Horizontalversatz“)	2	10'000.-	20'000.-
Gesamtkosten für alle Massnahmen			<u>ca. 32'000.-</u>



Darstellung der Tempo 30 Zone ohne Taminser- und Rheinstrasse



Grobe Kostenschätzung auf der Grundlage ortsüblicher Einheitspreisen

<u>Massnahmen</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Fr. /Stk.</u>	<u>Fr. total</u>
Zonentor mit 2 Signaltafeln Grösse 1000 x 700	2	2'000.-	4'000.-
Zonentor mit 1 Signaltafel Grösse 1000 x 700	6	1'000.-	6'000.-
Zonentor mit 1 Signaltafel Grösse 700 x 500	2	800.-	1'600.-
Markierung Symbol „Zone 30“ im Torbereich	10	300.-	3'000.-
Markierung Symbolpaar „30“ innerhalb der Zone	12	200.-	2'400.-
Weitere Markierungen (Rechtsvortritt etc.)	-	pauschal	2'000.-
Gestalterische Massnahmen (z.B. „Berliner Kissen“)	8	5'000.-	40'000.-
Gesamtkosten für alle Massnahmen			<u>ca. 59'000.-</u>



Eingangstor zur Tempo 30 Zone Felsberg



Tempo 30 im Dorf und im Quartier

Die Entdeckung der Langsamkeit

Selbst Einstein hätte diese Physik nicht überlistet

Unser Anhalteweg bei **30** km/h



Unser Anhalteweg bei **50** km/h

